



Bericht zur Jahresrechnung 2016

2016

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 24. September 2017 steht eine der wichtigsten Abstimmungen in der Sozialversicherung bevor: Die Schweizer Stimmbevölkerung stimmt über die Altersreform 2020 ab. Die Abstimmung ist so wichtig, dass sie einige Gedanken verdient.

Seit Jahren bemüht sich die Politik erfolglos um eine Rentenreform, die allerdings dringend nötig ist. In der beruflichen Vorsorge übersteigt die Höhe der versprochenen Renten schon länger das tatsächlich vorhandene Rentnerkapital. Die Folge: Heute findet eine Umverlagerung von aktiv Versicherten zu Rentenbezüglern statt – zulasten deren eigenen zukünftigen Renten. Ohne Reform wird der AHV-Ausgleichsfonds in gut zehn Jahren aufgebraucht sein und die AHV-Renten können nicht mehr in voller Höhe ausbezahlt werden.

Aus Sicht der beruflichen Vorsorge ist die Senkung des Umwandlungssatzes von heute 6,8 auf 6,0 Prozent sowie die Erhöhung des Frauen-Referenzalters auf 65 Jahre zentral. Die Loyalis steht hinter den Reformbemühungen des Parlamentes. Auch wenn die vorliegende Reform nicht alle Probleme sogleich löst, ist ein Ja zur Reform die bessere Variante. Eine nächste Vorlage würde wieder sehr viel Zeit beanspruchen – und die haben wir nicht.

Allerdings ist die anstehende Reform nur ein Zwischenschritt. Durch die Reform würde die Finanzierung der Renten in der ersten wie auch in der zweiten Säule zwar verbessert und die Nachhaltigkeit gesteigert, mehr aber nicht. Schon heute ist klar, dass weitere Reformen folgen müssen.

Dass eine Quersubventionierung von den aktiven zu den in Pension gehenden Versicherten stattfindet, entgeht dem aufmerksamen Leser unseres 15. Geschäftsberichtes nicht. Mit einer Anlageperformance von 2,12% konnten wir ein solides Ergebnis erzielen; dieses erlaubte uns, die Altersguthaben der aktiven Versicherten mit 1,50% zu verzinsen, die notwendigen Reserven weiter zu stärken und mit dem Jahresgewinn von CHF 1 Mio. die Wertschwankungsreserven weiter zu äufnen. Kurz: Die Loyalis arbeitet nachhaltig und ist sehr solide finanziert, auch im Quervergleich mit anderen Pensionskassen. Dies zeigt nicht nur der aktuelle Deckungsgrad von 111,43%, der gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert werden konnte. Die solide Finanzierung äussert sich auch in den Ausführungen im versicherungstechnischen Gutachten, das im vergangenen Jahr durch den Pensionskassen-Experten erstellt wurde. Das Gutachten stellt der Loyalis ein sehr gutes Zeugnis aus. Die stabile Kundenstruktur und unsere gut ankommenden Produkte für unsere KMU-Zielkunden stärken uns in der Gewissheit, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Zusammen mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und meinen Kollegen im Stiftungsrat werden wir uns weiterhin engagiert für unsere geschätzte Kundschaft einsetzen – danke für Ihr Vertrauen.

Herzlichst  
Stefan Schena  
Präsident des Stiftungsrates



Landquart, im Juni 2017

# Kennzahlen

per 31.12.	1.1.2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl angeschlossene Betriebe		489	512	532	536
Anzahl versicherte Personen		2'723	2'786	2'766	2'636
Anzahl Risikorenten (ohne pendente Fälle)		34	30	29	22
Anzahl Altersrentenbezüger		88	81	67	57
Bilanzsumme (in 1'000 CHF)		203'301	191'154	191'106	169'884
Jährliches Beitragsvolumen (in 1'000 CHF)		16'245	16'853	17'580	17'248
Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV2***)		111.43%	111.08%	111.16%	106.53%
Nettoperformance		2.12%	1.31%	7.25%	5.67%
Verzinsung Altersguthaben Obligatorium		1.50%	1.75%	2.50%	1.50%
Verzinsung Altersguthaben Überobligatorium		1.50%	1.75%	2.50%	1.50%
Verzinsung Beitragsreserven		0.50%	0.50%	0.50%	1.00%
Technischer Zinssatz (Grundlage BVG 2015)*	2.50%	2.50%	2.50%	3.00%	3.00%
Umwandlungssatz Obligatorium Männer (65)	6.80%	6.80%	6.80%	6.80%	6.85%
Umwandlungssatz Obligatorium Frauen (64)	6.80%	6.80%	6.80%	6.80%	6.0%
Umwandlungssatz Männer Überobligatorium (65)	6.00%	6.20%	6.20%	6.20%	6.20%
Umwandlungssatz Frauen Überobligatorium (64)	6.00%	6.20%	6.20%	6.20%	6.20%
<b>Verwaltungskosten pro Person in CHF**)</b>		<b>370</b>	<b>370</b>	<b>440</b>	<b>460</b>

\* bis 2007: Technische Grundlagen EVK 2000, ab 2008 – 2011 BVG 2005, ab 2012 BVG 2010, ab 2016 BVG 2015

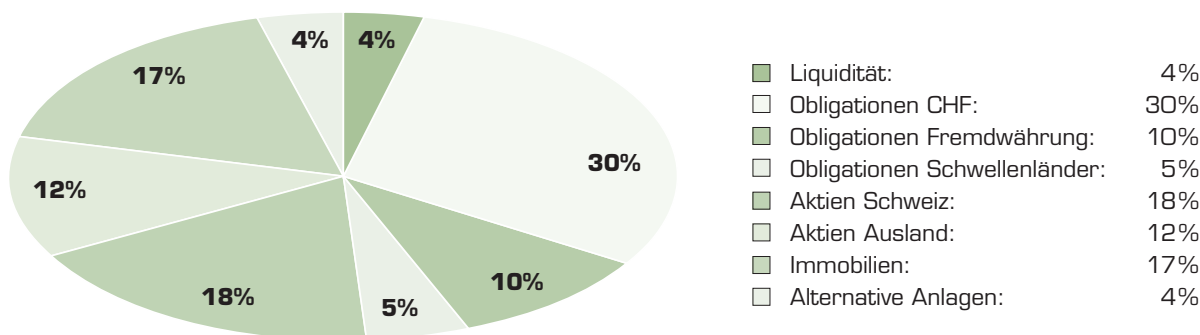
\*\* pro geführtes Konto, d.h. inkl. Austritte und Rentner

\*\*\* ab 2012 ohne freie Mittel der Vorsorgewerke

## Vermögensanlagen

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Gesamtverantwortung. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Die Bewirtschaftung der Anlagen erfolgt mittels Vermögensverwaltungsmandate durch die Graubündner Kantonalbank, Swiss & Global, UBS und Pictet. Die Immobilienanlagen sowie die Alternativen Anlagen werden durch die Anlagekommission bewirtschaftet. Die Überprüfung der Anlagestrategie erfolgt regelmässig im Rahmen eines Asset-Liability-Prozesses (ALM), welcher sicherstellt, dass die Strategie den Verpflichtungen der Kasse entspricht und ein bestmöglichstes Risiko-/Renditeverhältnis erreicht wird. Der Stiftungsrat hat per 01.01.2017 eine Anpassung der Anlagestrategie beschlossen.

## Anlagestrategie ab 01.01.2017



# Bilanz

per 31.12. (in CHF 1'000)	2016	in %	2015	in %
<b>Vermögensanlagen</b>				
Flüssige Mittel	17'265	8.5	9'873	5.2
Obligationen CHF	57'648	28.4	69'774	36.5
Obligationen Fremdwährungen	27'109	13.3	18'469	9.7
Anlagen Arbeitgeber	2'081	1.0	1'303	0.7
Immobilien (indirekt)	27'997	13.8	23'180	12.1
Aktien Schweiz	37'239	18.3	35'195	18.4
Aktien Ausland	23'909	11.8	23'912	12.5
Alternative Anlagen	8'625	4.2	7'440	3.9
Forderungen, übrige Aktiven	1'428	0.7	2'009	1.1
<b>Total Aktiven</b>	<b>203'301</b>	<b>100</b>	<b>191'155</b>	<b>100</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>14'783</b>		<b>7'480</b>	
Verbindlichkeiten + passive Rechnungsabgrenzung	12'829		5'617	
Arbeitgeberbeitragsreserven	1'954		1'863	
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>169'173</b>	<b>100</b>	<b>165'350</b>	<b>100</b>
Vorsorgekapital Aktive und IV-Rentner (Sparkapital)	136'373	80.6	136'654	82.6
Vorsorgekapital Altersrentner (Deckungskapital)	23'307	13.8	20'441	12.4
Gebundene Mittel Vorsorgewerke	4'201	2.5	4'246	2.6
Diverse Mittel Vorsorgewerke	0	0.0	7	0.0
Technische Rückstellungen	5'292	3.1	4'002	2.4
<b>Wertschwankungsreserven</b>	<b>19'345</b>		<b>18'325</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>203'301</b>	<b>100</b>	<b>191'155</b>	<b>100</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6% erhöht und beträgt per Ende 2016 CHF 203.3 Mio. Die Sammelstiftung hat die Vermögensanlagen strategienah angelegt. Allfällige Abweichungen sind im Zusammenhang mit den erwarteten Marktveränderungen taktisch begründet. Mit einer Brutto-Performance auf dem Gesamtvermögen von 2.39% konnte ein solides Anlageergebnis erreicht werden. Positiv zum Ergebnis beigetragen haben die Anlagekategorien Aktien CH und Ausland, die Obligationen in CHF und in Fremdwährungen sowie die Immobilienanlagen.

Bei der Kategorie Anlagen Arbeitgeber handelt es sich um offene Beitragsforderungen der 4. Quartalsrechnung 2016, welche jeweils im Dezember mit Fälligkeit Januar fakturiert werden.

Die Zunahme des Rentner-Deckungskapitals ist auf die Zunahme der Pensionierungen mit Rentenbezug zurückzuführen.

# Betriebsrechnung

per 31.12. (in CHF 1'000)	2016	2015
<b>Beiträge und Einlagen</b>		
Reglementarische Beiträge	16'245	16'854
<i>davon Sparbeiträge Arbeitgeber</i>	<i>6'758</i>	<i>6'929</i>
<i>davon Sparbeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>5'590</i>	<i>5'822</i>
<i>davon Risikobeiträge Arbeitgeber</i>	<i>1'345</i>	<i>1'446</i>
<i>davon Risikobeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>1'069</i>	<i>1'150</i>
<i>davon Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber</i>	<i>757</i>	<i>764</i>
<i>davon Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>624</i>	<i>636</i>
<i>davon Fixkostenbeitrag</i>	<i>102</i>	<i>107</i>
Nachzahlungen und Einmaleinlagen	1'791	1'674
Eintrittsleistungen (inkl. Rückzahlung WEF*-Vorbezug/Scheidung)	11'513	14'174
<b>Mittel-Zufluss</b>	<b>29'549</b>	<b>32'702</b>
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		
Reglementarische Rentenleistungen	-1'896	-1'775
Austrittsleistungen (inkl. WEF*-Vorbezug/Scheidung)	-28'154	-27'907
<b>Mittel-Abfluss</b>	<b>-30'050</b>	<b>-29'682</b>
<b>Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien</b>		
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	11'209	7'748
Veränderung Vorsorgekapital (Sparbeiträge)	-12'348	-12'751
Veränderung Vorsorgekapital Rentner	908	574
Pensionierungsverluste neue Renten	-490	-670
Veränderung Sparkapital Altersrentner	3'641	4'311
Veränderung Technische Rückstellungen	-26	-300
Veränderung Rückstellung Reduktion Technischer Zins	-1'200	1'340
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (1.50%)	-1'977	-2'302
Verzinsung Sparkapital IV-Rentner (1.50%)	-40	-48
Verzinsung Deckungskapital Altersrentner (techn. Zins 2.50%)	-450	-401
<b>Veränderung Vorsorgerückstellungen, Vorsorgeerfolg</b>	<b>-773</b>	<b>-2'499</b>
<b>Versicherungsleistungen/-aufwand</b>		
Ertrag aus Versicherungsleistungen	629	586
Prämien an Rückversicherung	-806	-1'572
Beitrag an Sicherheitsfonds	-70	-72
<b>Total Veränderung Vorsorgerückstellung, Vorsorgeerfolg</b>	<b>-1'020</b>	<b>-3'557</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-1'521</b>	<b>-537</b>
<b>Vermögensanlage / Verwaltung</b>		
Nettoertrag aus Vermögensanlagen	3'913	2'430
Sonstige Erträge	41	84
Übriger Zinsaufwand (AG-Beitragsreserve, freie Mittel Vorsorgewerke)	-33	-77
Verwaltungsaufwand PK-Verwaltung	-733	-753
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-22	-25
Marketing- und Werbeaufwand	-458	-611
Revisionsstelle	-11	-10
Pensionskassen-Experte	-21	0
Aufsichtskosten	-7	-9
EDV-Kosten	-94	-38
Übriger Verwaltungsaufwand	-35	-41
Rückerstattung Courtage Rückversicherer (ab 2016 Nettolösung)	0	86
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlagen / Verwaltung</b>	<b>2'540</b>	<b>1'036</b>
<b>Erfolg vor Veränderung Wertschwankungsreserve</b>	<b>1'019</b>	<b>500</b>
<b>Veränderung Wertschwankungsreserve</b>	<b>-1'019</b>	<b>-500</b>
<b>Jahresverlust (-) / -gewinn (+)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Wohneigentumsförderung

# Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung

## Fortsetzung Betriebsrechnung

Der Betriebsgewinn von CHF 1.019 Mio. wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven zugewiesen, welche nun zu 81% aufgebaut sind.

Die vereinnahmten Risikobeiträge in der Höhe von CHF 3.897 Mio. wurden wie folgt verwendet:

./. CHF 0.806 Mio.	für die Risikorückdeckung
./. CHF 1.381 Mio.	für die Verwaltungskosten
./. CHF 0.070 Mio.	für den Sicherheitsfonds
+ CHF 0.030 Mio.	Gutschrift Mahngebühren und übrige Erträge

**CHF 1.669 Mio. zugunsten der Betriebsrechnung**

Das Risiko-/Kostenergebnis erzielt wiederum einen positiven Deckungsbeitrag, welcher kalkulatorisch zur Finanzierung der technischen Verluste verwendet wird (Pensionierungsverluste, Langleberisiko). Die Stiftung ist solide finanziert. Das Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre.

## Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als halbautonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Stiftung das Zinsrisiko sowie das Langleberisiko alleine. Für die Risiken Tod vor dem Rücktrittsalter und Invalidität besteht bei der Mobiliar Leben eine kongruente Risiko-Rückversicherung.

## Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien

per 31.12. (in CHF 1'000)	2016	2015
<b>Vorhandenes Altersguthaben (Vorsorgekapital)</b>		
Aktive Versicherte	133'567	133'907
Invalide Versicherte	2'805	2'747
<b>Total Vorsorgekapital Aktive</b>	<b>136'372</b>	<b>136'654</b>
Verzinsung der Altersguthaben	1.50%	1.75%
Gesetzliche BVG-Mindestverzinsung	1.25%	1.75%
<b>Entwicklung Deckungskapital für Altersrentner</b>		
Stand 1. Januar	20'425	16'121
Übertrag neue Pensionierungsfälle (aus Vorsorgekapital Aktive)	2'850	4'839
Abgabe Deckungskapital an neue Vorsorgeträger	0	-1'033
Rentenleistungen	-1'294	-1'178
Anpassung Deckungskapital gem. Pensionskassen-Experte	1'326	1'675
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>23'307</b>	<b>20'425</b>
<b>Zusammensetzung technische Rückstellungen (RS)</b>		
RS zukünftige Pensionierungsverluste (Umwandlungssatz)	3'386	3'360
Verstärkung Deckungskapital Rentner	4'367	3'981
Individuelle Rückstellungen Vorsorgewerke	506	442
Rückstellung Reduktion Technischer Zins	1'200	0
Rückstellung Teuerungsanpassung Risikorenten	200	200
<b>Total versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>9'660</b>	<b>7'983</b>

Das Deckungskapital per 31. Dezember 2016 wurde mit den technischen Grundlagen BVG 2015 mit einem technischen Zinssatz von 2,5% berechnet. Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung wird das Deckungskapital der Rentenbezüger um 0,5% pro Jahr verstärkt. Weiter werden Rückstellungen für zukünftige Pensionierungsverluste aufgrund des effektiven Versichertenbestandes ab Alter 58 gebildet. Das Risiko der Teuerungsanpassungen gemäss BVG auf den Risikorenten wird durch die Stiftung selber finanziert. Hierfür wird eine Rückstellung für die Teuerungsanpassung der Renten gebildet. Zulasten der Jahresrechnung wurde weiter eine Rückstellung für die Reduktion des technischen Zinssatzes gebildet.

# Deckungsgrad / Wertschwankungsreserven / Analyse Vermögensverwaltungskosten

## Deckungsgrad nach Art. 44 BWV2

per 31.12. (in CHF 1'000)	2016	2015
Aktiven (Bilanzsumme)	203'301	191'154
Verbindlichkeiten	-12'235	-4'854
Passive Rechnungsabgrenzung	-594	-762
Arbeitgeberbeitragsreserven	-1'954	-1'863
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>188'518</b>	<b>183'675</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Vk)</b>	<b>169'173</b>	<b>165'349</b>
<b>Über- / Unterdeckung</b>	<b>19'345</b>	<b>18'325</b>
<b>Deckungsgrad (Vv in % vom Vk)</b>	<b>111.43%</b>	<b>111.08%</b>

## Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven werden für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Soll-Wertschwankungsreserven ergibt sich aus der Volatilität der einzelnen Anlagearten. Sie wird regelmässig überprüft.

Im Jahr 2016 konnten CHF 1.019 Mio den Wertschwankungsreserven zugewiesen werden.

## Entwicklung der Wertschwankungsreserve (WSR)

per 31.12. (in CHF 1'000)	2016	2015	2014	2013
<b>Total relevantes Vermögen (ohne flüssige Mittel, Forderungen, Kontokorrent, Aktive Rechnungsabgrenzung)</b>	199'792	187'842	185'602	145'503
Wertschwankungsreserven IST	19'345	18'326	17'825	9'925
Wertschwankungsreserven SOLL	23'974	22'530	20'961	16'838
<b>Differenz</b>	<b>-4'629</b>	<b>-4'204</b>	<b>-3'185</b>	<b>-6'913</b>
<b>SOLL-WSR in % (gemäss effektiver Asset-Allokation per 31.12.)</b>	<b>12.00%</b>	<b>11.99%</b>	<b>11.29%</b>	<b>11.57%</b>

## Analyse Vermögensverwaltungskosten

Die Gesamtkosten (TER) der Vermögensanlagen per 31. Dezember 2016 wurde analysiert und nach einem von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge anerkannten TER-Kostenquoten-Konzept ermittelt. Es ergeben sich folgende Kosten:

Vermögensanlagen per 31.12.2016	in CHF 1'000	in %
Transparente Anlagen	187'970	94.08
Intransparente Anlagen	11'822	5.92
<b>Marktwert</b>	<b>199'792</b>	<b>100</b>
<b>Konsolidierung</b>	<b>in CHF 1'000</b>	<b>in %</b>
<b>Marktwert CHF 199'792</b>		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	493	45.60
Indirekte verbuchte Vermögensverwaltungskosten	586	54.40
<b>Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in der Betriebsrechnung</b>	<b>1'079</b>	<b>100</b>
<b>In % der transparenten Vermögensanlagen</b>		<b>0.57%</b>
<b>Kostentransparenzquote</b>		<b>94.08%</b>

Die Stiftung engagiert sich für eine bessere Wahrnehmung der Aktionärs-Stimmrechte. Sie hat sich zu diesem Zweck dem Ethos Engagement Pool angeschlossen. Die Stimmrechte an den Generalversammlungen bei börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften werden durch das Investment-Controlling der Vorsorgeeinrichtung im Regelfall gemäss Empfehlung des Stimmrechtsberaters durch die Beauftragung des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ausgeübt. Eine Übersicht über das Abstimmungsverhalten finden Sie auf [www.loyalis.ch](http://www.loyalis.ch).

# Organisation

## Rechtsform

Die Loyalis BVG-Sammelstiftung ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. August 2001 errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB mit Sitz in Landquart.

## Registrierung

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen.

## Zweck

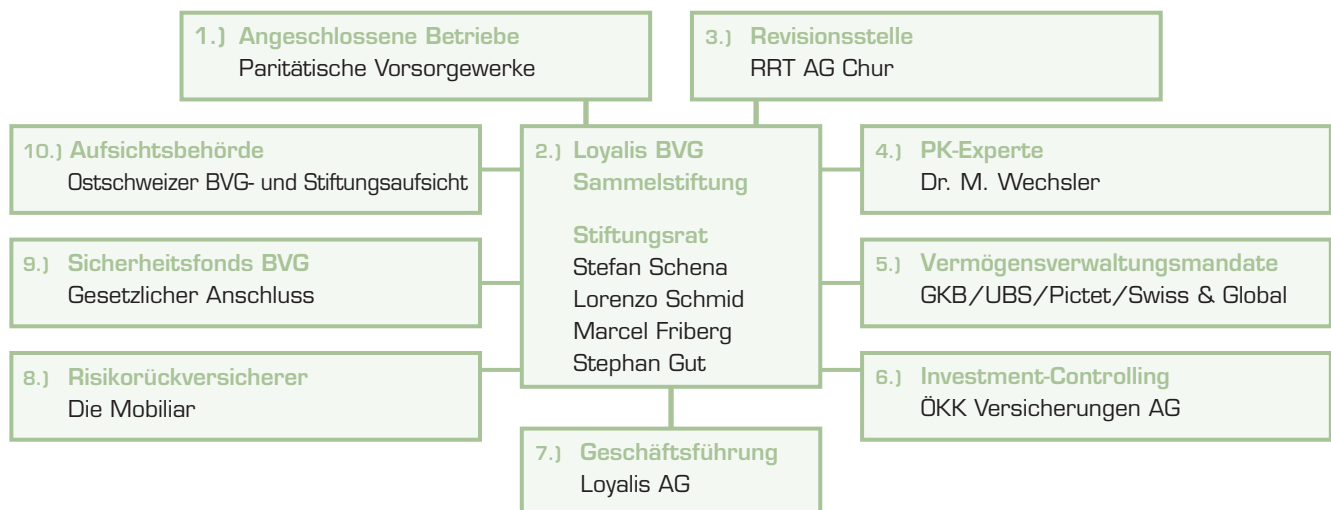
Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge gemäss BVG für die Arbeitnehmer der dieser Stiftung mittels Anschlussvertrag angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörigen und Hinterlassen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

## Finanzierung

Die Vorsorgeeinrichtung ist für die Sparleistungen im Beitragsprimat finanziert. Die Risikoleistungen werden in der Regel in Prozenten des versicherten Lohnes definiert.

## Leistungen

Die allgemeinen Leistungen sind im Reglement der Stiftung umschrieben (Rahmenreglement). Die firmenspezifischen Leistungen und Finanzierungen sind in einem pro Vorsorgewerk separat definierten Leistungsplan umschrieben.



### 1) Angeschlossene Betriebe

Die Betriebe schliessen sich mittels Anschlussvertrag, welcher Rechte und Pflichten der beiden Parteien regelt, an die Stiftung an.

### 2) Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist für die Führung und Leitung der Pensionskasse verantwortlich. Aufgaben und Kompetenzen richten sich nach dem Gesetz sowie der Urkunde resp. dem Organisationsreglement.

### 3) Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist von Gesetzes wegen vorgeschrieben. Es handelt sich um eine von den anderen Organen unabhängige Revisionsfirma. Diese muss eine besondere Befähigung ausweisen. Die Kontrollstelle ist im Wesentlichen für die Aktiv-Seite der Bilanz zuständig.

### 4) Pensionskassen-Experte

Der Pensionskassen-Experte ist ein von den anderen Organen unabhängiges Expertenbüro. Er ist im Schwergewicht für die Passiv-Seite der Bilanz zuständig, d.h. er bestätigt gegenüber der Aufsichtsbehörde, dass die in den Passiven geführten Verpflichtungen genügen, um die reglementarischen Ansprüche der Versicherten sicherzustellen.

### 5) Vermögensverwaltungsmandate

Die Bewirtschaftung der Anlagen erfolgt mittels Vermögensverwaltungsmandate durch die Graubündner Kantonalbank, UBS, Pictet sowie die Swiss & Global Asset Management.

### 6) Investment Controlling

Der Investment Controller überwacht die Vermögensverwaltung resp. die Tätigkeiten der Anlagestiftungen, die Einhaltung der Anlagestrategie, die erzielte Performance sowie das Risikomanagement auf der Anlagenseite.

### 7) Geschäftsführung

Die Loyalis AG ist für die vollumfängliche Abwicklung und Geschäftsführung der Stiftung verantwortlich.

### 8) Risiko-Rückversicherer

Die versicherungstechnischen Risiken sind vollumfänglich bei der Mobiliar rückversichert.

### 9) Sicherheitsfonds

Wie alle Vorsorgeeinrichtungen ist Loyalis dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Dieser stellt die Leistungen der Stiftung bei Insolvenz oder in Fällen von ungünstiger Altersstruktur bis zum eineinhalbfachen des BVG-Maximallohnes sicher. Bis zu diesem Betrag sind die Leistungen der Versicherten somit in jedem Falle garantiert.

### 10) Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde ist das oberste Aufsichtsorgan für Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Dieser sind sämtliche Reglemente, Jahresrechnungen etc. zur Prüfung und Bewilligung vorzulegen.



**Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat der  
Loyalis BVG-Sammelstiftung  
7302 Landquart**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Loyalis BVG-Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statuarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 28. April 2017

## RRT AG Treuhand & Revision



Ch. Niederer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



M. Brühwiler  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

